



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Worms als Fernverkehrshalt wieder auf der Agenda

MdB Hagemann hakte erneut bei Bahnchef Mehdorn nach

Worms, 20. April 2005

Die Deutsche Bahn AG will am Wormser Hauptbahnhof mittelfristig wieder mehr Fernzüge halten lassen. „Unsere Planungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006 für das Jahr 2007 zielen darauf, weitere Halte in Worms zu realisieren“. Dies teilte der Vorstandsvorsitzende der Bahn, Hartmut Mehdorn, dem SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann mit. Der Parlamentarier hatte sich zuvor mehrfach im Haushaltsausschuss und in Anfragen an den Bahnchef sowie an weitere Vorstandsmitglieder der Bahn für Worms als Fernverkehrs-Haltestelle eingesetzt.

Ursprünglich war von Seiten der Bahn vorgesehen, dass nach der Fertigstellung des zweiten Mainzer Bahntunnels vor dem Hauptbahnhof, die Möglichkeit für weitere Fernverkehrs-Haltestellen in Worms bestünde. Nun müsse jedoch in den kommenden zwei Jahren der alte Mainzer Tunnel saniert werden, informierte Mehdorn den SPD-Abgeordneten. Eine Viergleisigkeit sei hier somit erst 2007 umsetzbar. Zudem gebe es Engpässe bei der Fahrplangestaltung im Bereich Mannheim/Ludwigshafen und dem Mainzer Hauptbahnhof. „Zwischen Ludwigshafen und Mannheim ist die notwendige durchgängige Viergleisigkeit noch nicht gegeben“, sagte Mehdorn. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Paris-Ostfrankreich-Südwest-Strecke (Paris-Frankfurt) seien auch weitere Baumaßnahmen erforderlich, die voraussichtlich bis 2007 abgeschlossen sind. Gleichzeitig sei die Rhein-Neckar-S-Bahn in Betrieb und verschärfe diesen Engpass noch.

Auch wenn in die Angelegenheit nun wieder etwas Bewegung komme und die Bahn den Wormser Hauptbahnhof wieder auf ihre Agenda gesetzt habe, so sieht Hagemann nach wie vor dringenden Handlungsbedarf. „Der Wormser Hauptbahnhof ist immerhin Einzugsgebiet für über 150.000 Einwohner aus der Region“, sagte der Abgeordnete. Für die Bürger, egal ob Privat- oder Geschäftsreisende, sei es ärgerlich, umständlich und teuer zugleich, wenn sie immer erst nach Mannheim oder Mainz ausweichen

müssten, um den Fernverkehr der Bahn nutzen zu können. Und nicht zuletzt auch aus touristischen Gründen müsste Worms als Nibelungen- und Lutherstadt mit seinen steigenden Besucherzahlen verstärkt an das Fernverkehrsnetz der Bahn angeschlossen werden, forderte Hagemann.

Marco Sussmann